

Schützenhilfe aus Südtirol

Horst und Kalla Beste können mit Hilfe des Engagements der „Ärzte für die Dritte Welt“ Pläne verwirklichen. Haus und Schule für mongolische Waisen

LÜDENSCHIED • Das Lüdenscheider Ehepaar Kalla und Horst Beste hat bekanntlich in der 350-Seelen-Ortschaft Schaar Holz in der Mongolei – etwa 30 Kilometer von der Hauptstadt Ulan Bator entfernt – eine Einrichtung für mongolische Waisenkinder aufgebaut. Diese bestand bisher aus sechs mit westlicher Technik ausgestatteten Rundhäusern. Mit Unterstützung durch die „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ wird zurzeit ein weiteres, 600 Quadratmeter großes Gebäude errichtet.

Zwei Mitglieder dieses Zusammenschlusses von Ärzten, Krankenpflegern und freiwilligen Helfern, deren Ziel es ist, Menschen in Notstands- und Armutsgebieten der Dritten Welt zu helfen, hatten sich das Projekt der Bestes im vergangenen Jahr vor Ort angeschaut. Angetan von der Arbeit beschlossen sie spontan, finanzielle Hilfe zu leisten. Kalla und Horst Beste, die inzwischen in Bozen mit den „Südtiroler Ärzten für die Dritte Welt“ Gespräche über die „Kinderhilfe Mongolei“ geführt haben, freuen sich darüber, dass die Zusammenarbeit weitergeht: Der Bozener Verein hat sich



Horst Beste mit den gespendeten Hilfsmitteln für die Kinder-Leukämienstation in Ulan Bator. • Foto: Welland

bereit erklärt, einen Teil der Gehälter für die Angestellten zu übernehmen und will ein Benefizkonzert zugunsten des Projekts durchführen. Zunächst aber muss Horst Beste dafür sorgen, dass der Neubau vor dem Anbruch des Winters, in dem die Temperaturen bis auf minus 40 Grad sinken, fertig gestellt wird.

Zu seinem Reisegepäck gehören diesmal von den Südtiroler Ärzten, vom Kinderspital Zürich und von einer Firma im Vinschgau gespendete Medikamente, Einwegspritzen, Spritzpumpen und die

dazu gehörigen Leitungen. Die medizinischen Hilfsmittel sind für die Kinder-Leukämienstation in Ulan Bator bestimmt, für das einzige Krankenhaus in der Mongolei, in dem leukämiekranken Kinder behandelt werden können. Als Begleiter geben die „Südtiroler Ärzte“ Horst Beste einen Krankenhausclown mit und einen Kameramann, der dessen Auftritte auf der Kinder-Leukämienstation, in einem Behindertenheim und bei der „Kinderhilfe Mongolei“ filmen soll.

Die zehn sechs- bis sieben-

jährigen Kinder, die dort Aufnahme gefunden haben, werden liebevoll durch zuverlässiges einheimisches Personal und eine deutsche Mitarbeiterin betreut. Horst und Kalla Beste freuen sich, dass ihr Team auch während der Zeit ihrer Abwesenheit eine vortreffliche Arbeit leistet. Ein besonders tüchtiger und vielseitiger Mitarbeiter ist Njamaa, der sich auch schon der evangelischen Kirchengemeinde Oberrahmede vorgestellt hat. Neuerungen in dem Kinderdorf werden sich dadurch ergeben, dass auch größere Kinder dort Aufnahme finden sollen und dass die Bestes an die Errichtung einer eigenen Schule denken. Weil „ihre“ Kinder unbedingt auch Kontakte zu anderen Mädchen und Jungen haben sollen, soll diese auch Kindern aus der Umgebung offen stehen. Da sie dafür noch alle möglichen Dinge benötigen – unter anderem Einrichtungsgegenstände und Sportgeräte – freuen sich Kalla und Horst Beste über Spenden, die auf das Konto der Kinderhilfe Mongolei Nr. 18 01 08 35 bei der Sparkasse Lüdenscheid (BLZ 458 500 05) eingezahlt werden können. • ih

www.kinderhilfe.mongolei.de